

## LiVd - viele Fragen, wenig Hilfe

**Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 4. Dezember 2019 14:46**

### Zitat von Max\_Wood

Zu mir, ich habe relativ erfolgreich studiert und aus Zukunftsangst ein Promotionsangebot ausgeschlagen. Jetzt bin ich seit August im Vorbereitungsdienst und zweifle plötzlich an allem. Ich habe vor dem Studium eine HEP-Ausbildung gemacht und mich resultierend für das Studium entschieden, in den Praktika hatte ich nie solche Gefühle wie jetzt.

Nein, du bist nicht der Einzige und alleine damit. Zumindest mir ging es damals genauso. Ich habe unheimlich gerne studiert (GE und KME), meine Praktika haben mir Spaß gemacht und ich hatte gute Rückmeldungen bekommen. Nichtsdestotrotz hatte ich schon kurz vor Ende des Studiums Zweifel, ob Lehrer wirklich der richtige Beruf für mich ist. Ich habe dann trotzdem das Ref angefangen und genauso wie bei scheinbar dir hat es dann leider überhaupt nicht gepasst.

### Zitat von Max\_Wood

An der FS unterrichtete ich Deutsch - das Fach gab es da bis zu meinem Start nicht. Da war "irgendwie alles Deutsch" - Projektarbeiten eben, so wäre das da - mehr und mehr kristallisiert sich jedoch heraus, dass keine meiner beiden Anleiterinnen Deutsch studiert hat und sie nach vollkommen veralteten Methoden arbeiten.

Ja, genauso war es bei mir damals auch. Ich hatte in meinen beiden Klassen keinen einzigen Schüler, der lesen oder schreiben konnte. Ich sollte aber auch nicht in die einzige Fördergruppe, die zumindest teilweise lesen konnte. Arbeitsblätter gingen dadurch überhaupt nicht, alles musste komplett handlungsorientiert erarbeitet werden. Bei mir kam dann noch in meinen studierten Fächern dazu, dass keiner an der Schule wirklich Ahnung von meinen Fächern hatte und meine Seminarleiter keine Erfahrung mit SchülerInnen mit geistiger Beeinträchtigung und somit fachliche Erwartungen hatten, die nicht erfüllbar waren.

### Zitat von Max\_Wood

Ich habe GE und LE studiert, weiß aber, dass ich nicht an einer FS arbeiten möchte, da mir die Arbeit im GE Bereich nicht liegt. Nun zu meinen Fragen...

...habe ich einfach Pech und diese negative Einstellung liegt an der Schule?

...muss ich als Sopä in meinem Schwerpunkt arbeiten oder kann ich komplett in die Inklusion gehen?

...bin ich alleine mit diesen Zweifeln oder ist das vllt. einfach normal?

...bleibt diese wahnsinnige Arbeitsbelastung oder wird man irgendwann routiniert und kann vllt. das ganze auf 8 Std. am Tag reduzieren?

Vielleicht könntest du in den LE-Bereich wechseln?

Ich denke, ein Stück weit sind diese Zweifel normal, aber ich würde sie an deiner Stelle ernst nehmen und schauen, was du wirklich möchtest. Ich selber arbeite inzwischen im Grundschulbereich und bin dort sehr glücklich.

Die Arbeitsbelastung ist bei allen Lehrämtern am Anfang sehr hoch und wird dann zumindest etwas geringer. Aber ich denke schon, dass es im GE-Bereich, wenn man nur nicht-lesende SchülerInnen hat, immer sehr aufwendig bleibt, da man im Prinzip auf keine Schulbücher oder Arbeitshefte zurückgreifen kann.